

### Kolloquium zur Geschichte Spaniens

Das interdisziplinäre Zentrum für Vergleichende Revolutionsforschung führt am 17. und 18. 11. das erste internationale Kolloquium zur Geschichte Spaniens durch. Die Veranstaltung steht unter dem Thema: „Der spanische Revolutionszyklus im 19. Jahrhundert. Probleme der Forschung und Interpretation.“

Es nehmen zahlreiche Historiker aus Spanien, Kuba und von wissenschaftlichen Einrichtungen der DDR teil.

### Promotionen

#### Promotion B

**Sektion Geschichte**  
Dr. Heintz Schmidt, am 13. November, 14 Uhr, 7010, Karl-Marx-Platz, Universitätshochhaus, 1. Etage, Raum 4/5: Die Geschichte und gesellschaftliche Bedeutung der Frauenmilch-Sammelstellen in Deutschland sowie ihres Erfurter Zentrums in den Jahren 1926 bis 1930.

#### Promotion A

**Sektion Marxistisch-leninistische Philosophie**  
Uwe Krüger, am 11. November, 14 Uhr, 7010, Karl-Marx-Platz, Hörsaalgebäude, Hörsaal 1: Die philosophisch-weltanschaulichen Grundlagen des Bernsteinschen Revisionismus und ihre Kritik in den Bernsteindebatten.

**Sektion Psychologie**  
Heidrun Knobloch, am 11. November, 13 Uhr, 7030, Tieckstraße 2: Lernmotivation und Entwicklung materialistisch-dialektischen Denkens (Empirische Untersuchungen im marxistisch-leninistischen Grundlagenstudium, Kurs Dialektischer und historischer Materialismus, bei sechzehnjährigen Studenten einer Pädagogischen Schule).

**Sektion Pädagogik**  
Wolfgang Großmann, am 18. November, 14 Uhr, 7010, Karl-Marx-Platz, Universitätshochhaus, 1. Etage, Raum 13: Theorie- und empirische Untersuchungen zu Wesen, Funktion und Wegen der Traditionspflege im Prozeß kommunistischer Erziehung der Schuljugend.

**Sektion Physik**  
Ulrich Franck: Der Aufbau von Phosphorsäuredehydrogenase (P5A) in eine thermotrope und eine isotrope Matrix: Die Wechselwirkung von PAE mit Lecithinmodellmembranen.

**Bereich Medizin**  
Heidemarie Orscheckowski: Vergleichende Untersuchungen von kardipulmonaler Funktionsdiagnostik und Myokardintitration mit Technetium-99m-Diphosphat und Thallium-201 bei Patienten mit koronarer Herzkrankung, insbesondere bei Zustand nach Myokardinfarkt.

**Bettina Dittich:** Die intermittierende Bestimmung der linksventrikulären systolischen Zeitintervalle nach RENTSCH zur Beurteilung der Myokardfunktion des Patienten während verschiedener Allgemeinanästhesieverfahren.

**Christof Rühlmann:** Serumkonzentrationen von Aestosteron und Luteinisierendem Hormon bei männlichen Patienten in der Früh- und Hospitalphase des akuten Myokardinfarktes.

**Andreas Prokop:** Röntgenologische Altersbestimmung anhand der Rippenknorpelverknöcherung.

**Joachim Uhl:** Morphologische, statistische Analyse therapieabhängiger Strukturveränderungen an der Synovialmembran bei Rheumatoide-Arthritis. Zugleich ein Beitrag zur diagnostischen Wertigkeit der morphologischen Einzelmerkmale.



**Redaktionskollegium:** Dr. Wolfgang Lenhart (verantw. Redakteur); Gudrun Schaufuß (stellv. verantw. Redakteur); Steffi Grünwald, Jürgen Siewert, Christa Marx (Redakteure); Martin Diekhoff, Dr. Wolfgang Haedler, Dr. Karl-Wilhelm Hoake, Dr. Hans-Joachim Heintze, Dr. Günther Kotsch, Dr. Roland Mildner, Dr. Jochen Schliepelt, Dieter Schmückel, Dr. Karla Schröder, Prof. Dr. Wolfgang Weller, Siegfried Wolff.

**Anschrift der Redaktion:** 7010 Leipzig, Ritterstr. 8-10, Postfach 920, Ruf.-Nr. 7 19 74 59/4 60.

**Setz und Druck:** LVZ-Druckerei „Hermann Düncker“ III 18 138 Leipzig. Vertriebsstelle unter Lizenznummer 65 des Rates des Bezirkes Leipzig. Bankkonto 5622-32-550 000.

Einzelpreis 15 Pfennig. 26. Jahrgang erscheint wöchentlich. Die Redaktion ist Träger der Ehrenmedaille der KMU und der DSP-Ehrennadel in Gold.

### Auszeichnungen für den Studentensommer '83



Am 1. November fand im Klubhaus „Artur Becker“ die Auszeichnungsveranstaltung anlässlich des erfolgreich durchgeführten FDJ-Studentensommers 1983 statt. Im Verlauf der gemeinsamen Veranstaltung von FDJ-Bezirks- und FDJ-Stadtleitung sowie der Kreisleitung KMU, wurden zahlreiche Freunde unserer FDJ-Kreisorganisation mit Auszeichnungen geehrt. Die Artur-Becker-Medaille in Silber erhielten R. Meusinger (GO Chemie) und A. Glasow (GO WK). Die Artur-Becker-Medaille in Bronze wurde überreicht an E.-A. Fischer und H. Böhme (beide GO Rechtswissenschaft) sowie D. Mol (GO WK). Der Titel „Jungaktivist“ wurde an die Jugendfreundinnen S. Teichmüller (GO Medizin) und C. Wischniewski (GO Chemie) verliehen. Weitere 15 Jugendfreunde erhielten Mandate für eine Freundschaftszugreise und die Studentensommer-Medaille. Genossen Rudi Lindenbahn vom Direktorat für Studienangelegenheiten wurde von der FDJ-Bezirksleitung Dank und Anerkennung ausgesprochen. Foto: R. Müller

### URANIA-Mitgliedergruppe der KMU führt Zyklus fort

## „Medizinischer Sonntag“ trifft auf große Resonanz

Mit Beginn des Studienjahres 83/84 führte die Leitung der URANIA-Mitgliedergruppe eine Vortragsreihe fort, die sich seit den zwei Jahren ihres Bestehens einer immer größeren Beliebtheit bei den Bürgern Leipzigs und insbesondere bei den Angehörigen der KMU erfreut. Gemeint ist der „Medizinische Sonntag“. Und es passiert oft, daß der Hörsaal der Hautklinik bis auf den letzten Platz gefüllt ist. Wie erklärt sich diese Resonanz? Wohl durch die Attraktivität der Veranstaltungreihe – der Themenauswahl liegt eine umfangreiche Befragung der Besucher zugrunde: für die Vorträge werden führende Mediziner und Naturwissenschaftler unserer Universität gewonnen; der Zeitfonds einer Veranstaltung enthält die Möglichkeit, ausgiebig Fragen zu stellen und mit den Medizinern und Naturwissenschaftlern zu diskutieren. Viele Anschauungsmittel – neben Lichtbildern: sorgen Filme, Karten, Modelle u. a. für die Verständlichkeit der Vorträge – und ein sauberer, gepflegter Medizinhörsaal mit seinem entsprechenden Plaudern geben den Veranstaltungen ihre unverwechselbare Note.

In der Reihe „Medizinischer Sonntag“ geht es nicht nur um medizinische Aufklärung in puncto Gesundheitserhaltung, gesunder Lebensführung und Fragen der Therapie, sondern auch um die Darstellung aktueller Probleme der medizinischen Forschung und internationaler Entwicklungstendenzen. Viele Fragen, die das Verhältnis Arzt – Patient, die ärztliche Ethik und weltanschauliche Aspekte der Medizin, der medizinischen und diesbezüglich naturwissenschaftlichen Forschung betreffen, werden vom Vortragenden und von den Besuchern aufgeworfen und diskutiert.

Hier nur eine kleine Auswahl: Bis zu welchen Risikograden sind operative Eingriffe vertretbar? Wie groß sind die Chancen der Früherkennung von Hirnkrankungen, Geschwulsterkrankungen und erblichen Störungen? Wo ist die Grenze zwischen psychischer Labilität und psychischer Erkrankung? Welche Belastungen ergeben sich aus unserer Umwelt z. B. für die Produktion von Erbmaterial im menschlichen Körper? Wie erklärt sich das Denken biochemisch? Was sind Träume? Wo ist die Grenze zwischen Leben und Tod?

Und so ist es nur erklärlich, daß neben medizinisch interessierten Laien aller Altersgruppen und Beruf auch Mediziner, Medizinstudenten und Krankenschwestern zu den Besuchern gehören.

Für den 3. Jahreszyklus wünschen sich die Vortragenden und die Leitung der URANIA-Mitgliedergruppe wieder viele interessierte Besucher und interessante Fragen und Meinungen.

Folgende Vorträge werden gehalten:

12.28 Prof. Dr. sc. med. Uwe Frithjof Haustein: „Hautkrankheiten – infektiös, chronisch, heilbar?“

22.14 Prof. Dr. sc. nat. Herwart Ambrosius: „Neue Möglichkeiten einer immunologischen Krebsdiagnostik und -therapie“.

19.2 oder 26.28 Prof. Dr. sc. med. Friedrich-Wilhelm Oelsen: „Häufige Erkrankungen im HNO-Bereich“.

18.34 NPT Prof. Dr. sc. nat. Eberhard Hoffmann: „Gezielte Übertragung von Erbanlagen – Möglichkeiten, Grenzen und Probleme“.

8.44 Prof. Dr. sc. med. Werner Göhler: „Moderne Untersuchungsmethoden der Gerichtlichen Medizin“.

6.54 Prof. Dr. sc. med. Peter Lommatzsch: „Einpflanzung künstlicher Linsen“.

Alle Veranstaltungen finden jeweils um 10 Uhr im Hörsaal der Hautklinik, Liebigstr. 21, statt.

RAINER RASCHKE

### Deutsch-sowjetische Freundschaft in Aktion

## Sowjetische Reisegruppe war zu Gast bei Freunden des FMI

In der Arbeit der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft gibt es viele gute Traditionen. Eine davon besteht darin, daß sowjetische Reisegruppen die Begegnung mit Werktätigen unserer Republik ermöglicht wird. So konnten kürzlich die Mitglieder der DSP-Grundeinheit am Franz-Mehring-Institut sowjetische Touristen aus dem Gebiet Swerdiowsk zu einem Freundschaftstreffen im Haus der DSP begrüßen.

Ein kurzer Film zur Geschichte der Universität vermittelte den Besuchern erste Eindrücke von der Alma mater Lipsiensis. Nach der Begrüßung durch den Vertreter des DSP-Kreisvorstandes machten sich die deutschen und sowjetischen Freunde miteinander bekannt.

Für viele Gäste war es die erste Reise in unsere Republik, und natürlich bewegten sie viele Fragen. Die KMU-Angehörigen berichteten über ihre Arbeit am FMI, stellten das Institut als das einzige Weiterbildungsinstitut für Lehrkräfte im marxistisch-leninistischen Grundlagenstudium vor und informierten über vielfältige Kontakte zu Wissenschaftlern der Pariser Einrichtungen in Moskau, Kiew und Leningrad. Verständigungsschwierigkeiten gab es an diesem Abend keine – die Mehrzahl der Teilnehmer waren Absolventen sowjetischer Hochschulen, die gegenwärtig am Institut tätig sind.

Wir betrachten solche Freundschaftstreffen als einen nützlichen Beitrag zur Vertiefung der persönlichen Kontakte zwischen den Bürgern beider Staaten.

E. SCHUBERT, DSP-Vorstand

### Arbeitstagung der Sektion WK

In Anwesenheit von Vertretern der Sektion Marxismus-Leninismus der Friedrich-Schiller-Universität Jena, den Sektionen Marxismus-Leninismus und WK der KMU veranstaltete die Sektion WK die III. Wissenschaftliche Arbeitstagung der Forschungsgruppe „Kritik bürgerlicher Politikauffassungen“. Die Arbeitstagung stand unter dem Thema „Antikommunismus und bürgerliche politische Theorien“.

In seiner Eröffnungsrede wertete Prof. Dr. Schneider, stellv. Direktor für Forschung an der Sektion WK, die Tagung als einen wichtigen Beitrag zur Aufdeckung der ideologischen und politischen Wurzeln des Antikommunismus. Die beiden Hauptreferenten Doz. Dr. sc. Geisler, Leiter der Forschungsgruppe, und Dr. phil. Koop, analysierten unter spezifischen Gesichtspunkten den Zusammenhang von Antikommunismus und bürgerlicher politischer Theorie. In den Referaten und in der Diskussion wurden u. a. solche Schwerpunkte herausgearbeitet, wie: neue Erscheinungsformen des Antikommunismus beim Übergang in die 80er Jahre, der Zusammenhang von Antikommunismus und bürgerlichen politischen Theorien, die Rolle des Antikommunismus bei der Institutionalisierung der Politologie. Die Arbeitstagung vermittelte wichtige Erkenntnisse für die Aufgaben der Auseinandersetzung mit dem Antikommunismus im marxistisch-leninistischen Grundlagenstudium.

U. KRINK/W. SCHMIDT

### Kolloquium an der Sektion TAS

Das II. internationale Kolloquium zur hispanistischen Linguistik wurde vom Wissenschaftsbereich Romanische Sprach- und Übersetzungswissenschaft der Sektion TAS Mitte Oktober unter Leitung von Prof. G. Wotjak durchgeführt. Insgesamt nahmen an diesem Forum 14 ausländische Sprachwissenschaftler aus sieben Ländern, darunter zahlreiche Lehrstuhlinhaber, sowie 30 Gäste aus der DDR von Hochschulen und Universitäten sowie aus Verlagen und dem Verband der Sprachmittler (VdS) teil. Die Sektion TAS war mit 10 Beiträgen vertreten.

Zum Thema „Die wissenschaftliche Beschreibung der Lexik und der Grammatik sowie der sozialen und regionalen Varianten des Spanisch der Gegenwart“ wurden über 30 Vorträge gehalten, die sich insbesondere mit dem Sprachvergleich und den soziolinguistischen Aspekten der Sprachvarianten sowie der Koexistenz verschiedener romanischer und weiterer Sprachen (Katalanisch, Galizisch) und dem Spanischen als Nationalsprache auseinandersetzten.

Die gesondert durchgeführten Rundtischgespräche zu Variation/Norm sowie zur Semantik/Pragmatik fanden lebhaftes Interesse bei den Teilnehmern.

Übereinstimmend wurde festgestellt, daß das Kolloquium neben der Vermittlung aktueller Forschungsergebnisse vor allem auch dem gegenseitigen Kennenlernen und dem fruchtbaren Erfahrungsaustausch zwischen den Beteiligten dienlich war.

MICHAEL KUPSCH

### Gelungener Länderabend

Ein Länderabend über Südafrika fand an einem Sonnabend Mitte Oktober in der Mensa des Studentenwohnheimes „Jenny Marx“ statt. Dieser Abend wurde von südafrikanischen Studenten und Lehrlingen – Mitgliedern des African National Congress, die in Leipzig, Jena, Berlin, Senftenberg oder Eisenberg studieren und lernen – gestaltet.

Ein Film informierte die Gäste über die Geschichte des ANC seit seiner Gründung 1912. Anhand der Freedom Charter (Freiheitscharta) wurden die Aufgaben und Ziele des ANC erläutert. Dazu gebieten vor allem: Kampf um gleiche Rechte für alle nationalen Gruppen gleich welcher Hautfarbe, um Arbeit, Sicherheit, Frieden und Freundschaft.

Höhepunkt des Abends war der Auftritt der Singerguppe des ANC, die Kampf- und Volkslieder ihrer Heimat vorstellte. Anschließend machten die Südafrikaner das Publikum mit Tänzen verschiedener südafrikanischer Stämme bekannt. Ein Solidaritätsbäuer und die Diskothek trugen zu einem gelungenen Abend bei.

MARION RÖNDLER



Grenada: USA-Soldaten postieren sich in der Nähe des Flugplatzes Point Salines. Diese Aggression trifft weltweit auf einen Sturm des Protestes und der Empörung. Foto: ZB/AP-Tele

# Unüberhörbar fordern wir: FRIEDEN!

Und doch wird nichts mich davon überzeugen, daß es aussichtslos ist, der Vernunft gegen ihre Feinde beizustehen. Laßt uns das tausendmal Gesagte immer wieder sagen, damit es nicht einmal zu wenig gesagt wurde! Laßt uns die Warnungen erneuern, und wenn sie schon wie Asche in unserem Mund sind! Denn der Menschheit drohen Kriege, gegen welche die vergangenen wie armselige Versuche sind, und sie werden kommen ohne jeden Zweifel, wenn denen, die sie in aller Öffentlichkeit vorbereiten, nicht die Hände zerschlagen werden.

BERTOLT BRECHT



Innenhof der Karl-Marx-Universität am 18. Oktober: Tausendfach erschallt der Ruf nach Frieden! Foto: Kollik